

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 4841 - 451 (landesinterne Nr. 15)

Bergbaufolgelandschaft Bockwitz

Flächengröße: 820 ha

Naturräume: Leipziger Land

Landkreise: Leipziger Land

TK 25: 4841, 4941

Berührte FFH-Gebiete: Bergbaufolgelandschaft Bockwitz (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Bockwitz (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhangs I VSchRL und Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind, sowie regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Wasservogelarten.

Gebietsbeschreibung

- strukturreiche Braunkohle-Bergbaufolgelandschaft südlich Leipzig mit mehreren Restgewässern einschließlich ausgedehnter Verlandungsflächen; im angrenzenden Bereich ein Mosaik aus Rohböden, Mager- und Trockenrasen sowie Aufforstungen und Gehölzaufwuchs; kennzeichnend sind ausgedehnte Dornengebüsche, Heckenformationen und Saumgesellschaften
- Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten der Standgewässer und Verlandungszonen sowie des Offenlandes und der strukturreichen Hecken- und Gebüschlandschaft.
- Bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für Wasservogelarten, insbesondere während des Durchzuges.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 15 Arten des Anhangs I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Brachpieper und Sperbergrasmücke. Besonders bedeutend auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Heidelerche, Kiebitz, Neuntöter und Rohrweihe. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für Rohrdommel und Rothalstaucher. Vorkommen des Blauehlchens nachgewiesen. Regelmäßig mindestens 1 % der Flyway-Population einer Wasservogelart (Saatgans); weitere herausragende Funktion als Wasservogellebensraum.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Blauehlchen, Brachpieper, Grauammer, Grauspecht, Heidelerche, Kiebitz, Neuntöter, Raubwürger, Rohrdommel, Rohrweihe, Rothalstaucher, Sperbergrasmücke, Steinschmätzer, Tüpfelralle, Wendehals

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- langfristige Offenhaltung geeigneter Teilgebiete durch periodische Pflegeeingriffe außerhalb der Brutzeit
- auf ausgewählten Teilflächen Zulassen der natürlichen Entwicklung, insbesondere der Verbuschung und Pionierwaldentwicklung
- in geeigneten Bereichen Erhaltung alter, höhlenreicher Einzelbäume und Baumgruppen in Kippenforsten, insbesondere Pappel, bis zum natürlichen Zerfall
- Abstimmung bei Aufforstungen unter Berücksichtigung der Teillebensräume wertgebender Offenlandarten
- Erhaltung von Nistplatzstrukturen (z.B. Steinhaufen, Dornengebüsche und Hecken)
- Sicherung weitgehend störungsarmer Gewässer- und Uferbereiche (vor allem strukturreiche Buchten, Flachwasserzonen, Röhrichte, Inseln und überflutete Gehölzbereiche), z.B. durch angepasste Freizeitaktivitäten
- ordnungsgemäße Jagdausübung